

Billos Enigma vom 30. Mai 2013: Polizeifund in Werftstadt

Frage von Billo Heinzpeter Studer:

Die «Royal Princess» ist das grösste je in Italien gebaute Kreuzfahrtschiff. Am 30. Mai verliess es die Fincantieri-Werft in Monfalcone, um am 13. Juni 2013 in Southampton von einer andern Prinzessin (Kate) getauft werden. Doch was hat die Polizei ziemlich genau sechs Jahre vor dieser Taufe durch Zufall bei einem Fincantieri-Arbeiter in Monfalcone entdeckt?



			Punkte für verführte Antwortende	Punkt für den schnellsten Vorschlag	Punkt für die schnellste Antwort in Runde 2	Punkte für richtig erratene Antwort	Extrapunkt vom Spielleiter für originellsten Vorschlag	TOTAL Punkte
Runde 1		Runde 2	je 3	je 1	je 1	je 2		
Antwortvorschläge	Autoren	Ratende						
A Gefunden wurde ein Gedicht, in dem er die Hässlichkeit dieser Monstereisenschiffe beschreibt und wie viel lieber er schöne schlanke Segler aus Holz bauen würde...	Eckart Droessler	Anina Va Martin Brasil	6	1				7
B Dass er unter falschem Namen Arbeit und Wohnsitz in Monfalcone angenommen hatte, um seiner Gefängnisstrafe als verurteilter Mafioso in Napoli zu entgehen.	RICHTIG							6
C Im Rahmen einer Kontrolle von Aufenthaltsbewilligungen entdeckte sie Detailpläne einer Fregatte der Fremm-Klasse, welche illegal nach aussen gelangen sollten.	Olivier Flechtner	Walter Helbling Ruedi Salzmann	6			2		8
D Sie fand in Rosa-Bar Tasche mit Vatikanbank-Gutschrift und Software zur Stabilisierung der Tische in Bord-Restaurants bei rauhem Seegang. Verdacht auf Spionage!	Martin Brasil							0
E Den goldenen Messbecher des Bordpriesters der Andrea Doria. Der Arbeiter ist letztes Jahr verstorben und hat nie verraten, wie er in dessen Besitz gekommen war.	Georg Birkner	Regula Horner	3			2		5
F Besagter Arbeiter wurde erwischt, wie er sich anschickte, statt der vom CIA zur Verfügung gestellten High-Tech-Wanzen Billigware aus Nordkorea einzubauen.	Walter Helbling	Hansueli Trüb Chaim Oswald	6				1	7
G Luigi C. hatte die geheimen Pläne von Architekt Sant'Elia für die neuen Twin Towers gestohlen. Mit Ankunft des Schiffs in New York wär er steinreich geworden.	Katja Jent	Maria Walther	3			2		5
H Sie haben ein gesticktes Heiligenbild gefunden, das wie Prinzessin Kate aussieht.	Anina Va							0
I Die «Regal Princess» wurde schon 2007 umgetauft: Die Polizei entdeckte den Taufschein der Royal Princess und auch Fotos einer wilden Unterwasserparty.	Ruedi Salzmann							0

Hansueli Trüb

1

Kommentare zu Runde 1 von Walter:

Ausserdem muss ich darauf hinweisen, dass sich ein kleines H ohne gültige Aufenthaltsbewilligung in die Rätselfrage eingeschlichen hat.

Kommentar Billo: Ja leck Du mich am Funkgerät – wenn Her Royal **H**ighness in Southampton eine Schämpisflasche an ein Schiff wirft, ist es da ein Wunder, dass die H's nur so herumwirbeln und die Hafenstadt zu einem wahren Süd-Hampton adeln? Aber alle Achtung, reife Agentenleistung, gibt Extrapunkt! Der illegale Buchstabe wurde sogleich identifiziert und eliminiert.

Kommentare zu Runde 2

von Walter:

Immer das selbe Lied – C.

von Olivier:

Herrlich, herrlich, wieder einmal ein völlig unberechenbares Enigma... einzelne Antworten sind derart verrückt, dass sie tatsächlich wieder stimmen könnten. Ich wähle trotzdem das konservativ anmutende B...

Anina Va:

am poetischsten -im wörtlichen Sinne- finde ich Antwort A!

von Georg:

Obschon fast schon "gewöhnlich", wähle ich die Antwort B) .

von Martin:

Ein Gedicht auf sich zu tragen, ist zwar meist nicht widerrechtlich. Aber davon war ja in der Frage auch nicht die Rede. Zudem finde ich A) die schönste Antwort. Wer würde nicht lieber einen eleganten Segler bauen anstatt monoton Bolzen in eine Metallplanke zu nageln – ohne zu wissen, wozu diese Metallplanke eigentlich dient?

von Regula:

Eindeutig E, das mit dem Messbecher ist lustig. Könnte ja noch wahr sein :-)

Kommentar des Rätselauteurs:

2002 war der Napolitaner Liberato Pugliese, 51, wegen Angehörigkeit zu einer kriminellen Vereinigung (Camorra) zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt, nach Monfalcone geflohen, wo er sich unter dem Namen Antonio Imele bei den Behörden anmeldete, eine Arbeit bei Finacntieri aufnahm und eine Wohnung mietete. Der richtige Antonio Imele hatte früher eine kurze Zeit in Monfalcone gelebt und gearbeitet, war dann aber wieder nach Napoli zurückgekehrt.

Fünf Jahre lang ging das für beide gut. Ein Zufall setzte der Ruhe ein Ende. Der richtige Antonio Imele wollte in Napoli seine Identitätskarte erneuern – und erfuhr, dass dies nicht möglich sei, da seine Karte ja eben erst erneuert worden sei. Kurz danach erhielt er immer wieder Rechnungen für Dinge, die er nie bestellt hatte. Und weil er nicht zahlte, wurde er für Kredite gesperrt, erhielt kein Bankkonto mehr, usw. Kurz: er existierte eigentlich gar nicht mehr, seine Identität hatte ein anderer. Erst 2013 wurde seine Klage endlich in einem Prozess aufgerollt. Wann er seine Identität wieder erhält, ist offen.

<http://ilpiccolo.gelocal.it/cronaca/2013/05/30/news/un-passo-falso-ha-tradito-il-camorrista-invisibile-1.7167025>

<http://ilpiccolo.gelocal.it/cronaca/2013/05/31/news/pensavo-di-aiutare-un-operaio-onesto-non-un-camorrista-1.7172967>